

Scharfe Ablehnung von Südtangente und Ennertaufstieg

Bonn, 9.9.2015 – Zu einer Informationsveranstaltung des Vereins Lebenswerte Siebengebirgsregion hatten sich in der Lengsdorfer Kreuzbergschule mehr als 160 Bürger versammelt. Die Lengsdorfer Bachfreunde und Bürger in Ippendorf, Venusberg, Röttgen, Brüser Berg und Ückesdorf hatten die Vorbereitungen tatkräftig unterstützt.

Daß der OB Kandidat Sridharan nun vorgibt, gegen Südtangente und Ennertaufstieg zu sein, durchschauten die linksrheinischen Bürger schnell. „Denn die CDU in Bonn und im Rhein/Sieg-Kreis haben die wenigen Autobahn-Gegner in ihren Reihen unter Kontrolle“, so ein Teilnehmer. „In den Wahlkämpfen der vergangenen Jahrzehnte war es genauso.“

„Das Autobahnprojekt durch Bonn zwischen A3 und A565 wird von der CDU des Rhein/Sieg-Kreises für den Bundesverkehrswegeplan vorgeschlagen und von einzelnen Interessensgruppen unterstützt,“ erläuterte Tilo Schumann vom Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion. „Die Mitglieder von Haus und Grund und die Zwangsmitglieder in der Industrie- und Handelskammer seien jedoch nicht nach ihrer Position befragt worden; viele seien aber gegen die Autobahn.“

Erheblich mehr Fern- und LKW- Verkehr sei zu erwarten; mit Südtangente und Ennertaufstieg käme der Berufsverkehr nur noch schneller in den Stau, der in den geplanten Tunnels schwer erträglich ist. Mehr Verkehrslärm und höhere Feinstaubwerte würden die Stadt belasten.

2003 hatte Protest der Bonner Bevölkerung bewirkt, dass die Planung nach Jahrzehnten aufgegeben wurde. „Das können wir jetzt auch erreichen“, schätzte Susanne Gura vom Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion. „Der Verlust wichtiger Naherholungsgebiete würde dem Wohn- und Wirtschaftsstandort Bonn die Attraktivität rauben.“ Der ÖPNV kann nur entwickelt werden, wenn die CDU dieses Projekt aus dem vorigen Jahrhundert endlich aufgibt.

Kein Geld ist für Bundesverkehrsminister Dobrindt kein Problem. Die ersten Autobahnneubauten sind bereits auf dem Weg, finanziert durch öffentlich-private Partnerschaften. Niedrige Priorität im Bundesverkehrswegeplan ist dabei kein Hindernis. Auch die Warnungen der Rechnungshöfe von Bund und Ländern schlägt Dobrindt in den Wind. Der Bundesverkehrsminister erwartet Verstärkung aus Bonn, denn mit dem Oberbürgermeisterkandidaten von der CDU Ashok-Alexander Sridharan würden sich die Bonner einen ÖPP-Lobbyisten in die Stadt holen. Als Kämmerer hat er in Königswinter mit ÖPP-Projekten wie der Sanierung der öffentlichen Schwimmbäder erhebliche städtische Mittel in den Sand gesetzt.

Weitere Informationen

Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion www.siebengebirgsregion.de

Bürgerinitiativen „Ennertaufstieg:Nein!“ www.ennertaufstieg.de

Susanne Gura; Tel 0228 9480670 gura@dinse.net